

NABELBRUCH

Nabelbrüche im Erwachsenenalter sind meist die Folge von erhöhtem Druck in der Bauchhöhle, beispielsweise durch Übergewicht, Schwangerschaft oder auch starkes Pressen beim Stuhlgang aufgrund chronischer Verstopfung. Durch die durch den Nabelbruch entstandene Lücke in der Bauchwand können dann Eingeweide und Teile von Organen aus dem Inneren der Bauchhöhle in den Bruchsack treten. Besteht die Gefahr des Einklemmens, ist die Operation des Nabelbruchs zu empfehlen, die wir meist ambulant durchführen.

Für jeden Patienten wird ein individuelles Konzept erstellt und der Wunsch nach einem operativen Verfahren berücksichtigt. Schnellere Erholung nach der Operation, weniger Schmerzen und eine geringe Rate an Rückfällen sind unsere Anliegen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit



Dr. med. Hinrich Köhler
Chefarzt Chirurgische Klinik

Dr. med. Frank Oettel
Chefarzt Chirurgische Klinik

CHIRURGISCHE KLINIK
HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG

ANSPRECHPARTNER

Dr. med. Hinrich Köhler
Chefarzt Chirurgische Klinik
Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie
und spezielle Viszeralchirurgie
Zusatzbezeichnung: Rettungsmedizin, Proktologie
E-Mail: h.koehler@heh-bs.de

Dr. med. Frank Oettel
Chefarzt Chirurgische Klinik
Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie
und spezielle Viszeralchirurgie
Zusatzbezeichnung: Rettungsmedizin
E-Mail: f.oettel@heh-bs.de

CHIRURGISCHES CHEFARZTSEKRETARIAT

Petra Brandes, Katja André
Fon: 0531.699-2401
Fax: 0531.699-2490
E-Mail: sekretariat.chirurgie@heh-bs.de

CHIRURGISCHE AMBULANZ

Christine Dreßler-Meyer, Mirka Kohl, Sabine Zupp
Fon: 0531.699-2500
Fax: 0531.699-2590
E-Mail: ambulanzechirurgie@heh-bs.de

Sie finden uns auch im Internet unter:
www.heh-bs.de

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

HEH HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

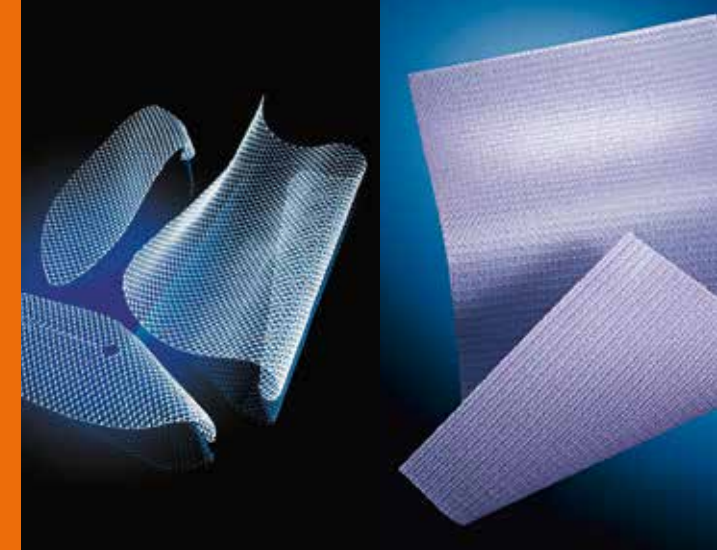
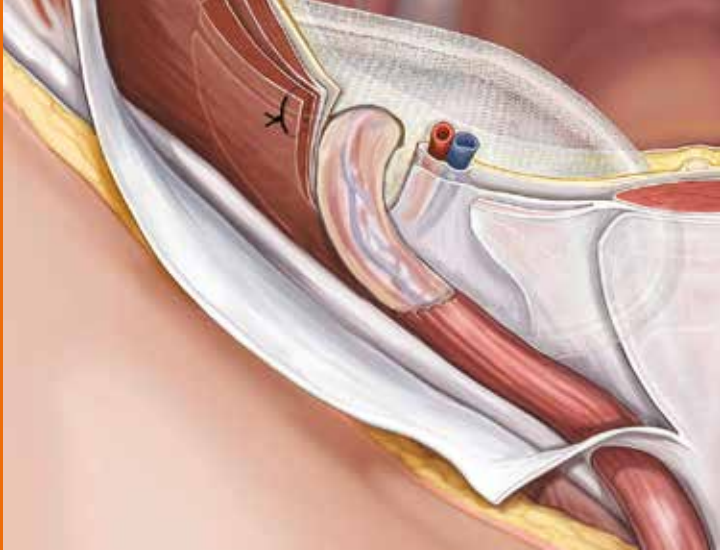
Chirurgische Klinik

Chirurgische Therapie von
Leistenbruch, Narbenbruch
und Nabelbruch

50518 V2

www.robertkipy-designer.de





BEISPIEL FÜR DIE ANWENDUNG EINES NETZES BEI EINER LEISTENBRUCHOPERATION

Bauchdeckenbrüche, in der Fachsprache Hernien genannt, sind Weichteilbrüche der Bauchdecke. Darunter werden Leistenbrüche und sonstige Bauchdeckenbrüche zusammengefasst. Zu den letzteren gehören die meist angeborenen Nabelbrüche und die sehr häufigen Narbenbrüche, die sich nach vorausgegangenen, meist größeren chirurgischen Eingriffen in der Bauchhöhle bilden. Da bei Hernien die Gefahr besteht, dass Gewebe oder auch Organe der Bauchhöhle eingeklemmt werden, ist eine Operation meist angeraten. Das Ziel der operativen Versorgung von Bauchdeckenbrüchen ist der langfristige Verschluss der Bruchpforte und die Rückverlagerung des Bruchinhaltes, um Beschwerden und Komplikationen zu verhindern.

WAS IST EIN LEISTENBRUCH?

Unter einem Leistenbruch versteht man eine Schwäche oder einen Riss der Bauchwand in der Leistenengegend, worauf ein sackförmiger Durchtritt der inneren Schicht der Bauchwand (Bauchfell) erfolgt. Dieser Bruchsack kann mit Darm oder anderem Gewebe gefüllt sein. Leistenbrüche können von Geburt an bestehen oder im Laufe der Zeit durch mechanische Belastung oder Zug hervorgerufen werden.

WAS SIND DIE HÄUFIGSTEN SYMPTOME EINES LEISTENBRUCHS?

Leistenbrüche sind normalerweise gut zu erkennen. Man spürt Schmerzen beim Heben schwerer Gegenstände, beim Husten oder Lachen sowie beim Pressen während des Stuhlgangs. Mitunter ist eine Wölbung unter der Haut zu beobachten.

WIE WERDEN LEISTENBRÜCHE BEHANDELT?

Der einzige Weg, einen Leistenbruch sicher zu beseitigen, besteht in einem chirurgischen Eingriff. Leistenbruchoperationen gehören zu den am häufigsten durchgeführten Eingriffen. In Deutschland werden jährlich über 200.000 Leistenbruchoperationen vorgenommen. Eine Leistenbruchoperation beseitigt nicht nur die Symptome, sondern bewahrt auch vor ernststen Komplikationen, z. B. einem Darmverschluss.

ZIEL DER OPERATION

Das Ziel der operativen Versorgung von Leistenbrüchen ist der langfristige Verschluss der Bruchpforte und die Rückverlagerung des Bruchinhaltes, um Beschwerden und Komplikationen (durch Einklemmung) zu verhindern.

GEMEINSAMES PRINZIP ALLER LEISTENBRUCHOPERATIONEN

- Rückverlagerung des Bruchinhaltes in die Bauchhöhle
- Isolierung des Bruchsackes vom Samenstrang
- Verschluss der Bruchlücke
- Verstärkung der Hinterwand des Leistenkanals durch Netz

NETZEINSÄTZE

UNSERE OPERATIVEN VERFAHREN

1. Lichtenstein-Operation – Schnitt in der Leiste, Netz von außen
2. Minimalinvasive Verfahren TEP und TAPP – Einbringen eines Netzes mit Minischnitten durch die Bauchdecke oder Bauchhöhle

Beide Verfahren sind gleichwertig. Bei beidseitigen Hernien ist die minimalinvasive Vorgehensweise (TEP/TAPP) zu empfehlen, bei Rezidiven (erneutes Auftreten) das jeweils noch nicht angewandte Verfahren.

NARBENBRUCH

Ein Narbenbruch ist ein Bruch der vorderen Bauchwand, der infolge eines vorherigen Eingriffes im Narbengebiet entsteht. Bis zu 20% der Patienten, die sich einer Operation der Bauchhöhle unterzogen haben, entwickeln einen Narbenbruch. Dieser stellt somit die häufigste Komplikation der Bauchchirurgie dar. Da – ebenso wie bei den anderen Bauchdeckenbrüchen – die Gefahr der Einklemmung wichtiger Organe besteht, ist je nach Ihrer individuellen Beschwerdesymptomatik eine Operation ratsam. Um den langfristigen Erfolg zu sichern, wird bei Narbenbrüchen der Verschluss meist mit einem Netz verstärkt, damit ein erneutes Aufbrechen des bereits geschädigten Gewebes verhindert wird.